

Erfahrungsbericht:

Auslandssemester an der Lund University

Name: Johannes Barg
Fach: M.Sc. Wirtschaftsmathematik
Zeitraum: Wintersemester 2017/18
Partnerhochschule: Lund University (Lunds Universitet)

Mein Auslandssemester an der Lund University absolvierte ich in meinem dritten Mastersemester.

Vorbereitung und Anreise

Vor der Abreise nach Lund, mussten zunächst eine Reihe an Formularen und Vereinbarungen unterschrieben und geklärt werden. Dazu zählten zum einen das Grant Agreement und das Learning Agreement mit der Universität Hamburg und zum anderen die Bewerbung an der Lund University sowie die dortigen Modulwahlen. Zur Vereinfachung des Prozesses empfehle ich, sich schon früh über die Kurse in Lund zu informieren und diese dann zeitnah mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden zu besprechen. Dies gibt Planungssicherheit und man beugt eventuellen Problemen bei der Anrechnung von Modulen in Hamburg vor.

In Schweden wird fast alles bargeldlos bezahlt. Da an vielen Orten sogar gänzlich auf Bargeld verzichtet wird, sollte man sich vor der Abreise über die Kreditkartengebühren der eignen Bank informieren. Um nicht bei jeder Transaktion Gebühren zahlen zu müssen eröffnete ich daher ein Studentenkonto bei der DKB. Dies ging schnell und einfach und bereitete mir über das Auslandssemester hinweg keine Probleme.

Die Anreise nach Lund erfolgt von Hamburg aus am besten mit der Bahn oder mit dem Auto. So kann man gegenüber einem Flug zum nächstgelegenen Flughafen in Kopenhagen mehr Gepäck mitnehmen und ist nur unwesentlich länger unterwegs. Bei frühzeitiger Buchung lassen sich Zugtickets schon zu einem Sparpreis von etwa 35 € erhalten.

Unterkunft und Leben

Die Unterkunftssuche in Lund gestaltete sich als äußerst schwierig. Meine ersten Anlaufstellen waren die Wohnheimvermietungen LU Accommodation und AF Bostader. Bei AF Bostader ist zu beachten, dass sie eine spezielle Novish Period haben, in der neubeginnende Studenten einen Wartelistenvorteil erhalten. Daher sollte man sich möglichst erst zu dieser Zeit bei AF Bostader

bewerben. Darüber hinaus lässt sich auch privat nach Unterkünften suchen. Beispielsweise über Facebook oder BoPools.nu und Blocket.se. Letztere Angebote sind ähnlich wie WG-Gesucht und ebay Kleinanzeigen.

Ich selbst fand bis zu meiner Abreise nach Lund keine Unterkunft. Nach einigen Tagen in einer AirBnB-Unterkunft konnte ich jedoch am Arrival Day an einer Verlosung von LU Accommodation teilnehmen und gewann einen Wohnheimplatz im Klostersgården Student House. Dort hatte ich eine Studio Flat inkl. eigener Küche und eigenem Bad für etwa 480 €. Im Nachhinein bin ich sehr froh in Klostersgården gelebt zu haben. Die Zimmer waren sehr groß und das Wohnheim sehr gut zur Uni, zur Stadt, zum Bahnhof sowie zu einigen Supermärkten gelegen. Außerdem kam das soziale Leben in dem ausschließlich von internationalen Studenten bewohnten Wohnheim nicht zu kurz.

Im Allgemeinen ist das Leben in Schweden teurer als in Deutschland. Dies sollte man im Hinterkopf haben. Nichtsdestotrotz lässt sich auch das dank der finanziellen Erasmus-Förderung stemmen.

Universität

Die Lund University ist eine der renommiertesten Universitäten in Schweden und gesamt Skandinavien. Ähnlich wie Oxford und Cambridge im Vereinigten Königreich, kämpfen auch Lund und Uppsala kontinuierlich um den Status als beste Universität des Landes. Die durchweg gute Reputation und der hohe Grad an Internationalisierung wird auch immer wieder seitens der Universität betont und hervorgerufen. Die Universität erstreckt sich nahezu über die gesamte Stadt. Aufgrund der geringen Größe Lunds liegt dennoch alles eng beieinander und lässt sich gut erreichen. Für uns (Wirtschafts-)Mathematik-Studenten finden alle Vorlesungen und Veranstaltungen im Matematikhuset und in der Umgebung des LTH-Campus statt. Die Universität ist sehr gut ausgestattet und die Professoren sind sehr interessiert an den Studenten. Anders als in Deutschland herrscht eine nicht so große Distanz zum Dozenten, denn man spricht diese mit Vornamen an und wird immer wieder angeregt, eigene Ideen auf Augenhöhe in die Vorlesung oder die Projekte einzubringen.

Module

Mein Auslandssemester in Lund ermöglichte es mir, mein Studium noch mehr in Richtung meiner finanzmathematischen Interessen zu vertiefen. Mit „Stationary Stochastic Processes“, „Time Series Analysis“ und „Financial Statistics“ konnte ich Module wählen, die teilweise so nicht in

Hamburg angeboten werden. Besonders erfreute mich der zu Hamburg differente Zugang zur Mathematik. Neben formalen Definitionen, Sätzen und Beweisen lag ein großer Schwerpunkt darauf, die praktische Relevanz der behandelten Themen hervorzuheben. Dies spiegelte sich in einigen Modulabschlussprüfungen wieder. So bekam ich in „Time Series Analysis“ und „Financial Statistics“ jeweils ein Projekt, das ich zu bearbeiten und einzureichen hatte. In „Time Series Analysis“ ging es dabei um die Wettermodellierung und -vorhersage in südschwedischen Städten und in „Financial Statistics“ darum, robuste Methoden für die Modellierung von Renditen und Finanzmarktvolatilitäten zu finden. Diese Projekte waren sehr interessant, aber auch mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden. In „Time Series Analysis“ musste ich zusätzlich ein Take Home Exam einreichen. Das Modul „Stationary Stochastic Processes“ wurde mit einer fünfstündigen Klausur abgeschlossen. Zu Beginn des Semesters belegte ich zudem einen schwedischen Sprachkurs um mich zum einen grundlegend verständigen zu können und zum anderen die Kultur etwas kennenzulernen.

Freizeit

Das studentische Leben in Lund lebt vor allem von den zwölf Nations der Universität. Diese sind am ehesten mit Verbindungen zu vergleichen, allerdings vollkommen unpolitisch und weniger restriktiv als in Deutschland. Die Nations organisieren Mittagessen, Brunches, Pubs, Clubs, Sportveranstaltungen und andere Freizeitaktivitäten. Als Student muss man in mindestens einer Nation Mitglied sein, um die Angebote aller Nationen in Anspruch zu nehmen.

Lund ist relativ gut im Süden Schwedens gelegen. Mit der Bahn kommt man schnell und verhältnismäßig günstig ans Ziel. Malmö ist in etwa zehn Minuten zu erreichen und auch Kopenhagen und Helsingborg sind nur etwa 45 Minuten entfernt. Neben selbstorganisierten Ausflügen nahm ich auch an einigen Trips des Erasmus Student Networks (ESN) teil. Das Highlight war dabei sicherlich das „Sea Battle“ bei dem etwa 2000 Erasmus-Studenten aus Schweden, Dänemark, Finnland und Estland eine dreitägige Kreuzfahrt zwischen Stockholm und Tallinn unternahmen. Dieses Event kann ich jedem zukünftigen Erasmus-Studenten nur empfehlen.

Fazit

Zusammenfassend war mein Erasmus-Semester in Lund eine unglaubliche Erfahrung. Ich bin sehr froh, mich noch ein zweites Mal für ein Auslandssemester entschieden zu haben. Die Eindrücke waren aufs Neue sehr bereichernd und anders als meine Erfahrungen in England. Ich nehme aus meinem Auslandssemester sowohl akademische und kulturelle Erfahrungen mit als

auch viele neue Freundschaften zu Kommilitonen aus ganz Europa. Allen interessierten Studenten kann ich einen Erasmus-Aufenthalt in Lund nur empfehlen und wünsche ihnen viel Erfolg bei ihrer Bewerbung!